

# Pressemitteilung

## Marktausblick

### **Kapitalmärkte: „Spätsommerlicher Schlummer könnte bald enden“**

**Im August war die Volatilität so niedrig wie noch nie in diesem Jahr. Doch es könnte die Ruhe vor dem Sturm sein, meint Lukas Daalder von Robeco. Anleger sollten die bisherige Phase also genießen, solange es geht. Denn an den Aktienmärkten geht es in den Monaten September und Oktober erfahrungsgemäß wechselhaft zu. „Eine ganze Reihe von Themen – hierzu zählen beispielsweise die weitere Entwicklung in Sachen Brexit und die US-Präsidentenwahl – dürften zu einem Anstieg der Volatilität auf das gewohnte Niveau führen“, warnt der Robeco-Experte. Daalder rät daher bei Aktien weiter zur Vorsicht und bleibt bei Anleihen übergewichtet.**

*Rotterdam, 15. September 2016* – Aktuell verhalten sich die Finanzmärkte nach dem Motto: Keine Neuigkeiten sind gute Neuigkeiten. „Im August war die Volatilität so niedrig wie in keinem anderen Monat im laufenden Jahr. Interessanterweise galt das für alle wichtigen Anlageklassen“, resümiert Lukas Daalder, Chief Investment Officer von Robeco Investment Solutions. So erreichten der VIX, der die in Derivaten auf den US-Aktienmarkt implizierte Volatilität misst, der für US-Anleihen geltende MOVE und sogar der auf Währungsschwankungen bezogene CVIX ihren Jahrestiefstand jeweils Anfang August. Die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen bewegten sich im August im engsten Band seit fast zehn Jahren. Anfang September wies der Aktienindex S&P 500 seit 40 Handelstagen keine stärkere Tagesschwankung von mehr als einem Prozent auf. Daraus schlussfolgert der Robeco-Experte: „Volatilität stellte an den Finanzmärkten die geringste Sorge dar.“

### **Weder Ölpreis noch Geldpolitik bewegen den Markt derzeit**

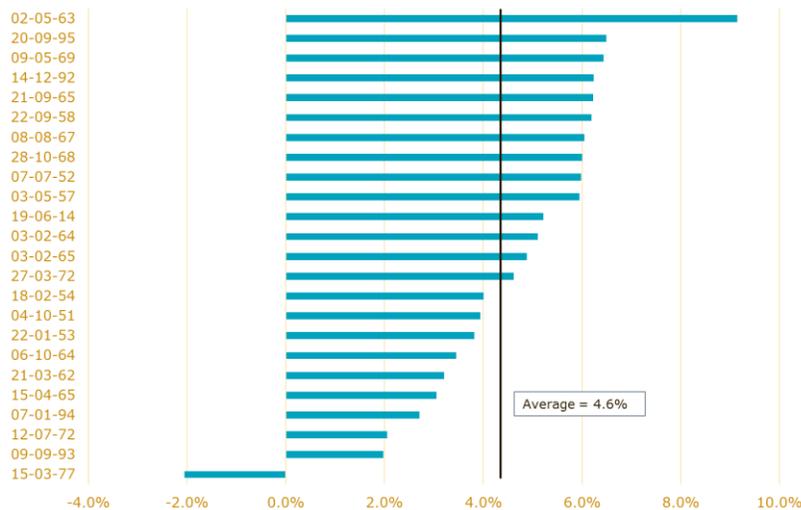
Daalder zufolge liegt der Grund für diesen Rückgang der Volatilität schlichtweg darin, dass in den letzten beiden Monaten die Themen fehlten, die den Markt hätten bewegen können: Der Ölpreis schwankt seit nunmehr vier Monaten zwischen 42 und 50 US-Dollar pro Barrel, gleichzeitig verharrten die Notenbanken in einer abwartenden Haltung. „Die Notenbanker versuchten aus den Wirtschaftsdaten abzulesen, ob sie wie im Fall der US Federal Reserve die Leitzinsen anheben können, oder ob wie bei der Bank of Japan noch mehr monetäre Anreize nötig sind“, erklärt Daalder. „Die entsprechenden Analysen fielen nicht sonderlich schwer, da die meisten Daten den Annahmen entsprachen und keine eindeutigen Signale für zu erwartende Änderungen der Geldpolitik lieferten.“ Darüber hinaus endete die Gewinnberichterstattung für das zweite Quartal ohne Überraschungen, größere politische Ereignisse blieben aus und auch in finanzieller Hinsicht geschah nichts Weltbewegendes. „Die italienischen Banken existieren noch, Großbritannien ist nach wie vor in der EU, Griechenland gehört weiterhin zum Euroraum – all das trug dazu bei, die Kapitalmärkte in einen spätsommerlichen Schlummer verfallen zu lassen“, fasst Daalder zusammen.

### **Niedrige Volatilität kommt Aktienmärkten zugute, doch Vorsicht ist angesagt**

Sollten Anleger sich angesichts der fehlenden Kursschwankungen Sorgen machen? „Einerseits: nein. Phasen mit niedriger Volatilität gab es auch früher schon. Sie dauern für gewöhnlich nicht länger als zwei Monate. Gefährlicher sind längere Zeiträume mit geringen Kursschwankungen, da sie ein falsches Gefühl von Sicherheit vermitteln und Anleger dazu verleiten, mehr Risiko einzugehen“, so Daalder. Allerdings ist der Robeco-Experte davon überzeugt, dass Anleger sich nach der hohen Volatilität zu Jahresbeginn der Risiken bewusst sind, sodass hier aktuell nicht die Hauptgefahr liege. „Doch andererseits gibt es eine

## Pressemitteilung

direktere und kurzfristigere Folge: Aktienmärkte mögen niedrige Volatilität. Auch wenn die täglichen Kursgewinne nicht sonderlich eindrucksvoll sind, ist der zugrundeliegende Kurstrend in Phasen geringer Volatilität fast immer positiv. Wenn wesentliche Neuigkeiten ausbleiben, zeigen Aktien eine naturgemäße Tendenz zu steigenden Notierungen.“ Laut Daalder zeigen sich beim S&P 500 Index seit 1930 insgesamt 24 Zeiträume, in denen die Volatilität für mindestens zwei Monate niedrig blieb. In diesen Phasen stiegen die Aktienkurse im Schnitt um 4,6 Prozent (siehe folgende Grafik).



Quellen: Bloomberg, Robeco

Anleger sollten die bisherige Phase also genießen, solange es geht. Aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit geht Daalder davon aus, dass sie nicht von Dauer sein wird: An den Aktienmärkten geht es in den Monaten September und Oktober erfahrungsgemäß wechselhaft zu. So dürfte eine ganze Reihe von Themen, wie die weitere Entwicklung in Sachen Brexit und die US-Präsidentenwahl, zu einem Anstieg der Volatilität auf das gewohnte Niveau führen, warnt der Robeco-Experte. „Wir sind daher bei Aktien weiter vorsichtig. Wir haben bereits im Sommer der Versuchung widerstanden, uns während der Phase niedriger Volatilität stärker in Aktien zu engagieren. Insgesamt bleiben Aktien untergewichtet, da wir zahlreiche Risiken sehen, die von den Aktienmärkten weitgehend ignoriert worden sind, als sich die Kurse während der Phase niedriger Volatilität wie von alleine aufwärts entwickelt haben“, betont Daalder. „Für ein böses Erwachen könnten die hohen Bewertungsniveaus von US-Aktien sorgen sowie unter Druck stehende Unternehmensgewinne, unsichere Perspektiven in China, hohe Schuldenstände und die Wahlen in den USA im November.“

### Direkte negative Folgen des Brexit-Votums dürften begrenzt ausfallen

Allerdings hat Robeco die auf einen fallenden Wechselkurs ausgerichtete Short-Position im britischen Pfund vorerst geschlossen. Denn die direkten negativen Folgen des Brexit-Votums erscheinen begrenzt, nachdem sich die Einzelhandelsumsätze und die Daten zum Verbrauchervertrauen im August wieder erholt haben. „Wir glauben zwar nicht, dass Großbritannien bereits aus dem Größten heraus ist, doch machen die positiven Nachrichten das Pfund derzeit anfällig für starke Gegenbewegungen“, erläutert

## Pressemitteilung

Daalder. „Angesichts der weiter sinkenden Renditeaufschläge bei Hochzinsanleihen haben wir unsere Übergewichtung in dieser Anlagekategorie schrittweise verringert. Gleichzeitig haben wir unser Engagement bei europäischen Unternehmensanleihen ausgebaut, da wir damit rechnen, dass dieses Marktsegment für mindestens ein weiteres halbes Jahr vom Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank profitieren wird“, so Daalder. Der Robeco-Experte geht davon aus, dass die Renditeaufschläge gegenüber Staatsanleihen weiter zurückgehen und dass Anleger sich nach Alternativen umschaun werden, die noch etwas höhere Renditen bieten. „Hierzu zählen für uns beispielsweise Anleihen aus dem Finanzsektor“, erläutert Daalder.

### Presseinformationen:

#### public imaging

Sandra Landsfried / Jörg Brans / Karsten Siegmund

Goldbekplatz 3

22303 Hamburg

Tel. +49-(0) 40-401 999 - 16 / - 31 / - 35

Fax +49-(0) 40-401 999 - 10

E-mail: [Sandra.Landsfried@publicimaging.de](mailto:Sandra.Landsfried@publicimaging.de) / [Joerg.Brans@publicimaging.de](mailto:Joerg.Brans@publicimaging.de) / [Karsten.Siegmund@publicimaging.de](mailto:Karsten.Siegmund@publicimaging.de)

#### Robeco

Corporate Communications

Tel. +31 (0) 10 224 2241

E-mail: [cc@robeco.nl](mailto:cc@robeco.nl)

#### Über Robeco

Der Investmentmanager Robeco bietet Anlageprodukte und -dienstleistungen für institutionelle und private Kunden weltweit. Die Gesellschaft verwaltet ein Anlagevermögen von EUR 268.1 Mrd. (Stand: 31. Dezember 2015). Rund die Hälfte davon wird für institutionelle Anleger verwaltet. Im Jahr 2015 erzielte Robeco ein Nettoergebnis von 237 Millionen Euro (Stand: 31. Dezember 2015). Der Hauptsitz von Robeco ist Rotterdam, Niederlande. Die Gesellschaft verfügt über eine starke Präsenz in den USA, in Europa und in Asien. Darüber hinaus baut Robeco die Präsenz in den wichtigen Schwellenländern Indien und Lateinamerika gezielt aus. Robeco wurde 1929 als „Rotterdamsch Beleggings Consortium“ in den Niederlanden gegründet. Heute ist Robeco das Zentrum der Asset-Management-Expertise der ORIX Corporation. Der Mehrheitsgesellschafter von Robeco hat seinen Sitz in Tokio, Japan. Zu der Robeco-Gruppe zählen Robeco Investment Management (USA), Corestone Investment Management (CH), Harbor Capital Advisors (USA), Transtrend (NL), RobecoSAM (CH) and Canara Robeco Asset Management Company (IN).

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage: [www.robeco.com](http://www.robeco.com)